

Leserbriefe

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

„Die Straßenbahn kommt!“ wäre ein guter Eintrag

Zum Bericht: „Freistaat sagt Nein zu Tram nach Neusäß“ vom 26. Juli und „Markus Söder kommt mit einer festen Zusage“ vom 25. Juli:

Warum kommt die Straßenbahn nicht? Wenn ich die beiden Zeitungsbeiträge im Zusammenhang lese und dazu mir die Bilder vom Stau am Sandberg und der Neuausweisung vom Baugebiet in Diedorf-Lettenbach ansehe, kann ich nur zu dem Ergebnis kommen, dass die künftigen Studenten aus Fischach, Zusmarshausen und wohl auch aus Diedorf nicht mit ihrem eigenen Auto, sondern mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Campus der neuen Universitätsklinik kommen. Dazu wäre der Lückenschluss zwischen Bahnhof Westheim und Uni-Campus der beste Weg. Vielleicht könnte die Stadt Neusäß in einem Anschlussgutachten auch diese Variante vom Büro Heinhaus untersuchen lassen – und Markus Söder beim nächsten Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Neusäß schreiben: Die Straßenbahn kommt!

Hannes Grönninger, Neusäß

Da hat die CSU wohl selbst ein Problem

Zum Bericht „Markus Söder kommt mit einer festen Zusage“ vom 25. Juli:

Zwei Äußerungen von Ministerpräsident Söder zum Thema „Flüchtlingskrise“ verwundern doch sehr: Was will Herr Söder uns mitteilen, wenn er sagt, dass die Balance von Humanität und Ordnung etwas sei, mit dem sich die Gesellschaft im Moment schwertue? Mein Eindruck ist, dass sich die CSU und speziell ihre Führung selber genau damit schwertut. Die verbalen Machtleistungen der letzten Zeit machen dies sehr deutlich. Wer das Vokabular der AfD übernimmt und von ihr für das Agieren in der Flüchtlingspolitik sogar noch gelobt wird, sollte sich überlegen, ob dies mit Humanität noch vereinbar ist.

Problematisch ist doch in erster Linie, dass sich die Politik in die Asylentscheidungen einmischt, in dem sie vorgibt, dass nicht sein darf, was nicht sein soll: Nach Afghanistan soll abgeschoben werden, weil man sonst eingestehen müsste, dass alle militärischen Einsätze, all die Millionen Euro, die in dieses Land und seine führenden Politiker geflossen sind, umsonst waren. Und das darf nicht sein. All die vielen Integrationsleistungen, Wille und Bereitschaft zu Ausbildung und Arbeit von Flüchtlingen, die seit Jahren hier in Deutschland leben, spielen da keine Rolle mehr.

Fazit: Herr Söder sieht kein Problem bei sich und seiner Partei, es sind die Gesellschaft und der Gesetzgeber, die etwas nicht hinkriegen. Die anderen sind schuld. Das ist nichts anderes als Verantwortung abschieben auf andere und eine Haltung, über die sich jede/r seine eigene Meinung bilden kann.

Silvia Daßler, Neusäß

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.  
Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an



Unser Chor ist Klasse!

Chor ist Klasse – unter diesem Motto nahm die Leopold-Mozart-Grundschule Stadtbergen-Leitershofen im Juli am alljährlichen Chorklassentreffen des bayerischen Chorverbands in Füssen teil. Chorklassen aus ganz Schwaben sangen im Festspielhaus in Füssen gemeinsam ihre Lieder.

Der Chor unter der Leitung von Michael Brüchert und die Musikklasse unter der Leitung von Judith Schüller konnten mit weiteren 600 Kindern begeistert ihr im Vorfeld einstudiertes Liederrepertoire vortragen. Bürgermeister Paul Metz war auch unter den geladenen Ehrengästen.

Foto: Renate Weberstetter

Was noch fehlt für die neue Kita

Betreuung Ein Träger ist gefunden, die Container sind bestellt. Doch noch fehlt eine offizielle Unterschrift. Wohl eine Notgruppe ab September

**Diedorf** Wann kann die neue Diedorfer Kindertagesstätte an der Max-Planck-Straße wirklich starten? Wie berichtet, sollen dort in Container-Modulen ab dem neuen Kindergartenjahr eine Krippen- und eine Kindergartengruppe untergebracht werden.

Hintergrund ist, dass es in der Marktgemeinde Diedorf immer mehr Kinder gibt, die auch betreut werden müssen. Doch vor dem 1. Oktober wird der Betrieb vor Ort wohl nicht aufgenommen werden können, so Bürgermeister Peter Högg bei der Vertragsunterzeichnung mit dem Träger, dem Frère-Roger-Kinderzentrum der katholischen Jugendfürsorge aus Augsburg.

Doch es gibt eine Lösung für die Betreuung. Diplom-Pädagogin Verena Nittmann von der Jugendfür-

ger-Kinderzentrums unterzeichnen zu können, mit dem in Diedorf bereits vertrauensvoll zusammengearbeitet würde.

Durchaus keine Unbekannte ist auch die neue Leiterin der Kita an der Max-Planck-Straße, Waltraud Kraus. Sie war zehn Jahre lang Kita-Leiterin einer kleinen Gruppe im Bürgerhaus und außerdem vier Jahre in der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt. In den vergangenen drei Jahren arbeitete sie in Krippen, Kindergarten und integrativer Arbeit im Hort bei der Jugendfürsorge. „Mir kommt es so vor, als sei ich heimgekommen“, freut sich Kraus, wieder in Diedorf tätig zu sein.

Dabei sei es im Moment wahrlich nicht selbstverständlich gewesen, die Trägerschaft einer neuen Kita zu übernehmen, erklärte Direktor Martin Mayer vom Frère-Roger-Kinderzentrum. Man sei da eher zurückhaltend im Verband.

Doch mehrere Gründe hätten dazu geführt, dies in Diedorf doch zu tun. Zum einen sei man in der Marktgemeinde bereits tätig. Das Frère-Roger-Kinderzentrum organisiert unter anderem die Gemeindegandarbeit, stellt die Sozialpädagogen an Grund- und Mittelschule und betreut außerdem die Gymnasialisten in der offenen Ganztagsbetreuung. Das sei auch für sein Sozialunternehmen die Grundlage für die Übernahme weiterer Angebote, so KJF-Vorstandsvorsitzender Markus Mayer. Zudem hätten sich Verena Nittmann und Geschäftsführer Bert Stegmann sich sehr für die Übernahme der Kita eingesetzt



Bereit für die neue Kita: (von links) Bert Stegmann, Nicole Gebele (Markt Diedorf), Verena Nittmann, die neue Kita-Leiterin Waltraud Kraus, Bürgermeister Peter Högg und Martin Mayer.

Foto: Jutta Kaiser-Wiatrek

und nicht zuletzt sei die Jugendfürsorge froh, für die Bürger in der Marktgemeinde etwas tun zu können. Und so schritt man gerne gemeinsam zur Unterzeichnung des Vertrags der Übernahme der Trägerschaft.

Derzeit entscheide der Gemeinderat noch zwischen fünf Firmen, die sich für die Ausstattung des Spielplatzes beworben haben, erklärte Denis Zimmermann von der Bauverwaltung. Dieser soll unter dem Motto stehen „Spiel und Spaß für alle Altersgruppen“. Das bereits auf der Wiese bestehende Häuschen, die Schaukel und die Rutsche

sollen dabei bestehen bleiben, mit neuen Geräten soll ergänzt werden. Außerhalb der Kita-Öffnungszeiten bleibt der Spielplatz für alle zugänglich. Für die Krippenkinder ist ähnlich der Anlage in Oggenhof ein eigener kleiner Spielplatz mit geeigneten kleinen Geräten vorgesehen. (jkw)

📍 **Anmeldung** Eltern, die ab Herbst noch einen Platz an der neuen Kita Max-Planck-Straße möchten, schicken bitte eine E-Mail an die Adresse nittmannv@kinderzentrum-augsburg.de oder melden sich telefonisch unter 0821/41062191.

Leiterin der neuen Kita ist in Diedorf keine Unbekannte

sorge versicherte, dass man bemüht sei, bereits für den September eine Vorabgruppe für den Notbedarf zu planen.

Die Container-Kita sei bereits bestellt, es fehle nur noch die Genehmigung des Landratsamts. Hier sei aber alles bereits besprochen, alles stehe auf grünen Signalen und so handle es sich nur noch um die offizielle Zustimmung.

In gleicher Weise froh sei er, sagte Bürgermeister Högg, den Vertrag mit den Vertretern des Frère-Ro-

Ein Wochenende voller „Einsätze“

Feuerwehr Der Nachwuchs übt sich an verschiedenen Unglücksfällen

**Neusäß-Hammel/Aystetten** Da hatten sie viel zu tun: Bei einer 24-Stunden-Übung der Jugendfeuerwehren Hammel und Aystetten haben die Jugendlichen verschiedene Einsatzszenarien geprobt.

Insenziert hatten diese für sie die aktiven Feuerwehrleute. Um die Übungen so realistisch wie möglich zu halten, erwartete den Trainee ein breit gefächertes Einsatzspektrum, das von Fehlalarmen bis zu Gebäudebränden reichte. So lautete die erste Einsatzmeldung: „Gebäudebrand im ersten Obergeschoss von

Schloss Hammel, eine Person vermisst.“

Die Aystetter Jugendfeuerwehr unterstützte die Kollegen aus Hammel bei der Brandbekämpfung und Wasserversorgung. Nach kurzer Zeit fanden die Jugendlichen die vermisste Person, die in diesem Fall eine Puppe war und retteten sie über den Treppenaufgang.

Nach dieser ersten Aufregung durften die Jugendlichen zum Ausgleich Tischtennis oder Fußball spielen. Und dann plötzlich hieß es: „Brand am Wertstoffhof“. Doch

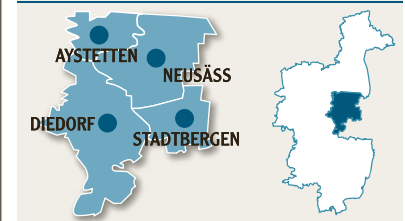
auch das war noch nicht das Ende für diesen Abend: Gerade als die Jugendlichen einen Film anschauen wollten, wurden sie zum Einsatz wegen einer vermissten Person gerufen.

Der nächste Übungseinsatz erreichte die Jugendfeuerwehr noch vor dem Frühstück – schon wieder eine vermisste Person. Auch ein Verkehrsunfall mit Verletzten gehörte noch zum Übungsszenario, dann war es geschafft, und endlich konnten die Jugendlichen in Ruhe gemeinsam grillen. (AL)



24 Stunden lang ist die Jugendfeuerwehr zu verschiedenen „Einsätzen“ gerufen worden. Hier geht es um die Bergung von Verletzten. Foto: Manuel Crantz

Neusäß, Stadtbergen & Umgebung



DIEDORF

AWO fährt mit Kindern ins Donaabad nach Neu-Ulm

Bei der Ferienfahrt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Rahmen des Ferienprogramms des Marktes Diedorf am 8. August ins Donaabad nach Neu-Ulm sind noch einige Plätze frei. Der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro, die Abfahrt ist um 9 Uhr am Rathaus Diedorf. Die Rückkehr erfolgt gegen 18 Uhr. Es können auch Erwachsene teilnehmen.

📍 **Anmeldungen** bei Hertha Hurler unter der Telefonnummer 08238/1215.

NEUSÄSS-HAINHOFEN

Sommerfest beim Sportverein

Der Hainhofener SV veranstaltet sein Sommerfest am morgigen Samstag, 28. Juli. Ab 12.30 Uhr messen sich zunächst die Teams des gastgebenden Hainhofener SV, des ESV Augsburg, des TSV Leitershofen und des SV Weissenau (Kreis Ravensburg). Um 18.30 Uhr steht dann das beliebte traditionelle Elfmeterturnier auf dem Programm. Bereits am heutigen Freitag, 27. Juli, gibt es ein Preisschafkopfturnier im Zelt des Sportheimes.

NEUSÄSS-STEPPACH

Turnverein sammelt keine Altkleider

Anders als angekündigt sammelt der TSV Steppach am Samstag, 4. August, keine Altkleider ein. Es sollen daher auch keinerlei Altkleidersäcke an den Straßen deponiert werden, da diese liegen bleiben. Nach wie vor sammelt der Verein aber an diesem Tag das bereitgestellte Altpapier ein, teilt die Stadt Neusäß mit.

STADTBERGEN

Bürger können am Montag Blut spenden

Das Bayerische Rote Kreuz bietet wieder einen Termin zum Blutspenden an. Er findet am kommenden Montag, 30. Juli, von 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Bürgersaal in Stadtbergen, Am Hopfengarten 12, statt. (AL)

STADTBERGEN

Kaffeetreff des VdK in der Friedenskirche

Einen Kaffeetreff organisiert der VdK-Ortsverband Stadtbergen für Mitglieder und Gäste am Dienstag, 7. August, in der evangelischen Friedenskirche in Stadtbergen. Beginn ist um um 14.30 Uhr. (heju)

Augsburger Land & Leute

» TELEFON 0821/298 21-40

Schulweghelfer spenden

**Diedorf** Schon lange haben die Schulweghelfer an der Pestalozzi-Straße vor der Diedorfer Grund- und Mittelschule ihren Dienst eingestellt – es hatten sich einfach nicht mehr Eltern gefunden, die diesen Dienst regelmäßig übernehmen wollten. Der Übergang soll zudem nun in einen Zebrastreifen umgewandelt werden.

Nun haben die Letzten, die noch als Schulweghelfer aktiv waren, die angesparte Aufwandsvergütung an den Förderverein der Grund- und Mittelschule gespendet: Über 700 Euro konnten Regina Wagishäuser und Jana Tallevi übergeben. Von der unerwarteten Spende überrascht und erfreut zeigten sich Agnes Jiresch-Stechele, die zweite Vorsitzende des Fördervereins, und Schulleiterin Christine Mayr. (jah)